



BURG CLEEBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Gießen](#) | [Cleeburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die dreieckige Burg steht im Ortskern von Cleeburg. Der frühere Burggraben, der sie von der Vorburg abtrennte, wurde verfüllt. Von der Vorburg sind nur wenige Mauerreste erhalten. Von der Kernburg erhalten blieben Teile der Ringmauer mit Turmresten sowie ein Wohnbau. Bemerkenswert ist der einseitig gerundete Bergfried, der entgegen der Erwartung mit der Rundung zum Burghof ausgerichtet ist, während die flache Seite zur Angriffsseite ausgerichtet ist. Die Burg befindet sich in Privatbesitz.

Das Burgenwelt-Team bedankt sich bei der Eigentümergemeinschaft und insbesondere bei Familie Itter für den Zugang zu Burg und Bergfried sowie die freundliche Bereitsstellung von Fotos der Burg.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°26'48.3"N 8°33'36.8"E](#)
Höhe: 290 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Cleeburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Die Burg befindet sich im Privatbesitz und ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.
Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner!



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Von der A45 Abfahrt Großen Linden auf die A485 in Richtung Langgöns bis A485 zur B3 wird. B3 folgen bis T-Kreuzung, links abbiegen nach Pohl-Göns, direkt wieder Rechts Richtung Ebergöns/Oberkleen. Wieder fahren bis T-Kreuzung, wieder links nach Oberkleen hinein. Am Ortsausgang links abbiegen Richtung Cleeburg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Der nächste Bahnhof ist Butzbach, von dort fährt die Buslinie FB51 nach Cleeburg.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

-



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Burg in Privatbesitz, s.o.
Nur Außenaufnahmen möglich.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

-



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine Übernachtungsmöglichkeit.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

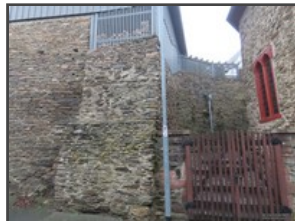
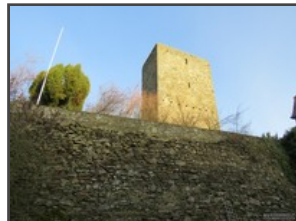
Keine Einschränkungen.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

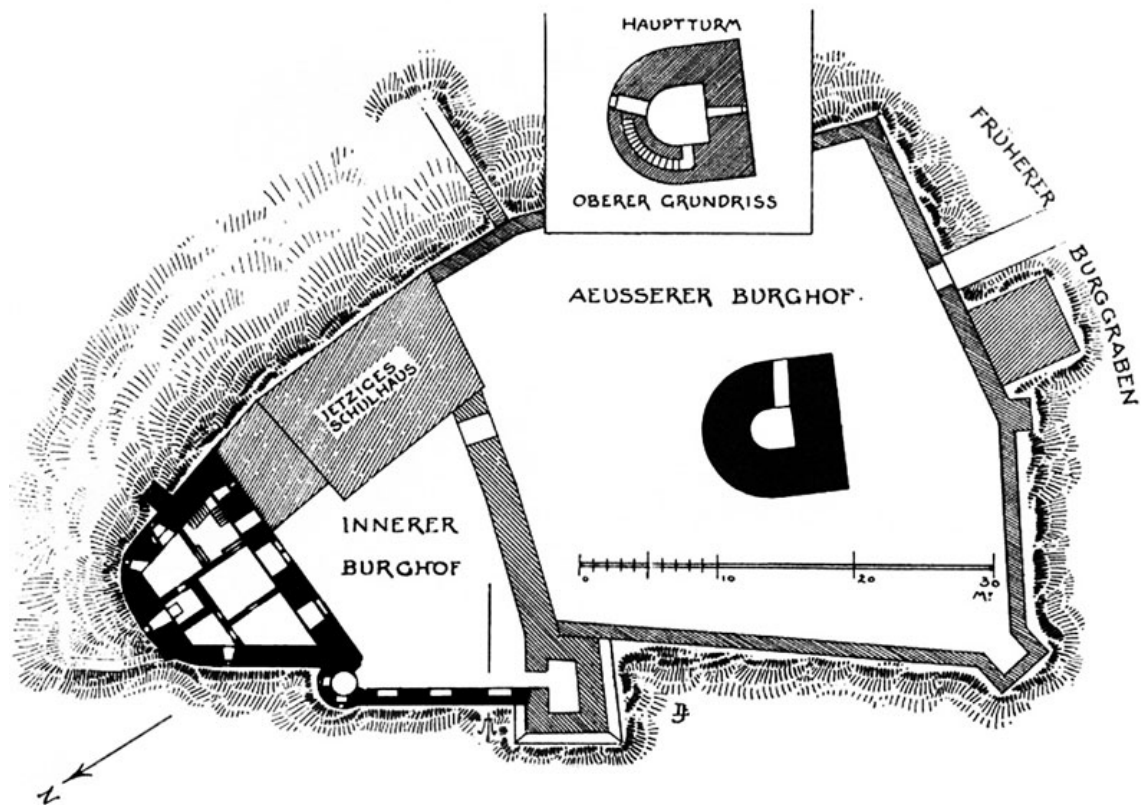
-

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Luthmer, Ferdinand - Die Bau- und Kunstdenkmäler des östlichen Taunus. Band 2 | Frankfurt a.M. 1905 | S.167
verändert durch Susanne Domke

Historie

1040	Giselbert von Gleiberg teilt mit seinem Bruder Hermann die Grafschaft Lahngau und erhält den südlichen Teil mit der späteren Herrschaft Cleeburg
1150/1160	Eine Adoptiv-Urenkelin von Hermann erbt Cleeburg und baut mit ihrem Ehemann einem Grafen von Peilstein, der aus dem bayerisch-österreichischen Grenzgebiet stammt, Cleeburg zur Höhenburg aus
ca. 1230	Durch Erbteilung entsteht die Ganerbschaft Cleeburg
1404	In einem sog. 'Burgfrieden' wird diese zwischen den Isenburgern, Limburgern, Eppsteinern sowie den Grafen von Nassau und Herren von Westerburg schriftlich fixiert
1557	Umbau der Wehrburg zu einem Schloss
1648	Hessen-Darmstadt übernimmt 2/3 der Anteile an Burg und Grafschaft, das restliche Drittel ist im Besitz der Grafen von Nassau
um 1700	Die Burg wird um einen Anbau an den hufeisenförmigen Hauptbau erweitert
1803	Hessen-Darmstadt tritt seine 2/3 am Besitz von Amt und Grafschaft Cleeburg an Nassau ab, bleibt aber im Besitz der Burg selbst und richtet dort eine Försterei ein
1845	Die Gemeinde Cleeburg kauft die Burg für 1410 Gulden und richtet in ihr eine Schule ein
1855 und 1882	Der einst 33 m - mit Aufbauten ca. 42 m - hohe Bergfried muss wegen Baufälligkeit bis auf seine heutige Höhe von 21 m abgetragen werden, die dabei anfallenden Steine werden zum Auffüllen des Halsgrabens genutzt
1968/70	Die Burg wird entkernt, verputzt und zum Schlosshotel umgenutzt
1979	Ende der Hotelnutzung
1981/82	Eine private Schlossgruppe erwirbt die Burg und richtet in ihr Eigentumswohnungen ein

Quelle: Informationstafel am Burgtor, Jan. 2007, Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 1995
 Block, Helga - So war's einmal in Cleeburg | Horb am Neckar 1994
 Luthmer, Ferdinand - Die Bau- und Kunstdenkmäler des östlichen Taunus. Band 2 | Frankfurt a.M. 1905

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

- [19.12.2021] - Überarbeitung des Artikels, neue Bilder.
 [vor 2007] - Neuerstellung.

